

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): - **(1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nich."Während dieser banalen Worte, und während Claudius, unendlichen Glückes voll, seine Hand ergriff, kam ihm, einen Augenblick lang, ein hässlicher Gedanke. Aber straff richtete Strasser sich hoch: erpressen - nein! Unwürdiges beging er nicht! Er kämpfte gegen eine Welt: - das war ihm gerade recht. Aber ehrlicher Kampf musste es sein, nicht feige, tückische Heuchelei. Uebrigens begann er sich jetzt wirklich für seinen Gefährten zu interessieren: der gute Junge war offenbar verliebt. Ein weicher, im Grunde lieber und feiner Mensch. Seltsam, nie hatte ein Wesen ihn geliebt - ausser seinen Pferden und Hunden. Bewundert, ja; gefürchtet wohl auch. Aber geliebt... Eine sanftere Regung wollte in ihm aufkommen; aber rasch verscheuchte er sie. Was sollte ihm Liebe? Ab und zu wenn jählings der Teufel ihn überfiel, griff er sich lachend ein Weib... Uebrigens: würde diese Tamara dicht halten vor der Polizei? Er konnte sie nicht benachrichtigen, denn sicher wurde sie überwacht, ihr Verkehr, ihre Post... sie wusste sehr viel, das tolle Frauenzimmer... kannte die ganze Berlinergruppe; wehe ihr, wenn sie nicht dicht hielt. Die andern hatte er auch nicht mehr gesehen, Rahlstedt und Hennersdorf nicht, Hennersdorf wurde auch wohl überwacht. Es musste ein Spitzel dabei sein, unter den Berlinerleuten; einer von der Abteilung 1a des Polizeipräsidiiums, ein verdammt gerissener Mensch....

Strasser sah auf. Da sass der Junge, Reiche. Ausländer, Künstler. Ja, der musste dran glauben! Der hatte Geld wie Heu. Da sass diese Drohne! Homosexuell war er auch noch. Karl Strasser war von plötzlicher Neugier ergriffen, wie es wohl in dem andern aussähe, in dem Herzen, in der Welt dessen, der ihn da plötzlich liebte..... (Fortsetzung folgt)

!Achtung!	H i e r	!Achtung!
	<u>C A F E " A L B I S "</u>	
Samstag, 5. März	=== F R E I N A C H T === in geschloss. Gesellsch.	Samstag, 5. März.

Vereinsmitteilungen
Zürich: Excentric-Club: Nächste Versammlung:
 Dienstag, den 15. März 32, im "Seehof".

"Excentric-Club", Postfach 730,	Hauptpost, Zürich
"Amicitia", Postfach 121,	Helvetiapost, Zürich 4.

C A F E " A L B I S "

T r e f f p u n k t

.....

Tel.:

unserer

Roland - Zinstr.

53.967.

Z ü r i c h 4.

H e r r e n

!!! Unsere Leser haben das Wort. !!!

.....

Nachdem einige No. unserer Zeitschrift erschienen sind, dürfte es möglich sein, ein ungefähres Urteil zu bilden. Trotz vielen Anerkennungen wissen wir sehr wohl, dass immer noch ungestillte Wünsche vorhanden sind. Diese zu erfüllen sind wir in weitgehendstem Maasse bereit. Dazu aber benötigen wir die Hilfe unserer Leser. Benützen Sie den folgenden Coupon und teilen Sie uns mit, für was Sie mehr Interesse haben: Wissenschaftl. Artikel, Romane, Gedichte, Humor etc. oder was Sie überhaupt vermissen.

Jeder Leser beteilige sich! Ihre Hilfe ist uns wertvoll! Wir danken Ihnen.

Verlag: "Torrero", Postfach 730, Hauptpost, Z ü r i c h.
Ich wünsche in vermehrtem Maasse:

- 1..... 3.....
- 2..... 4.....

Ich vermissee insbesondere:.....

Adresse:.....

Bitte abtrennen und einsenden.

Junger, schwarzer <u>F r e u n d</u> in Zürich gesucht. Gelds. ausgeschlossen. Offerten unter F.B. 6, an Postfach 730, Hauptpost Zürich.	Unser <u>Freundschafts-Banner</u> ist im Café "A l b i s " erhältlich.
---	---

Gr. Doppelzimmer	0	SEPARAT-EINZELZIMMER
.....	0
mit Badzimmerbenützg.		Sehr schön möbliert
Auf 1. April zu vermieten.		
Vollständig unabhäng. gemütl. Heim. Kasernenstr. 17. 2. Stock.		